

NAVAGRAHA

DAS TANZPROJEKT

MAKING OF

HASTAS NAVAGRAHA

TOURNEEBERICHT



- 1 **DAS TANZPROJEKT NAVAGRAHA**
Radha Anjali
- 5 **NAVAGRAHA HASTAS -**
zugeordnete Farben und Positionen
- 6 **MAKING OF NAVAGRAHA**
Radha Anjali
- 12 **NAVAGRAHA INDIEN-TOURNEE**
Radha Anjali
- 15 **NAVAGRAHA IN ÖSTERREICH**
- 18 **TEXTE AUS DEM PROGRAMMHEFT**

EDITORIAL

Liebe LeserInnen,

die vorliegende Ausgabe der NMN 54 beschäftigt sich dem Tanzprojekt NAVAGRAHA, welches im Jahr 2013 stattgefunden hat. Wir haben diese Nummer ausschließlich diesem Projekt gewidmet in Anknüpfung an die Shikhandi Nummer und die Kama Dev Ausgabe, da diese Projekte umfangreicher sind als andere. Die anderen Veranstaltungen des Jahres 2013 werden in einer eigenen Nummer in Kürze behandelt werden. Wie jedes Projekt hatte auch NAVAGRAHA seine Besonderheiten und war eine intensive Erfahrung für alle Beteiligten - eine wichtige Station für Bharatanatyam in Wien. In der Choreografie bemühte ich mich um neue Lösungsansätze zu einem traditionellen, aber seltenen Thema.

Viel Freude beim Lesen!
Ihre/Eure
Radha Anjali



NATYA MANDIR

Börseplatz 3, A-1010 Wien, Österreich
Tel/Fax ++ 43 1 / 532 14 94
Email: radha_anjali@hotmail.com,
natyamandir@hotmail.com
<http://www.natyamandir.at>

Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst

Natya Mandir - Verein zur Förderung der indischen Tanzkunst (sanskrit: natya: Tanzkunst, mandir: Tempel, Ort) ist ein unabhängiger, nicht auf Gewinn ausgerichteter Verein, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, den klassischen indischen Tanz in Österreich zu vertreten und seine Inhalte verständlich zu machen. Alle Vereinsaktivitäten werden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden finanziert. Wir veranstalten indische Tanzperformances, Workshops mit anerkannten TänzerInnen und TanzpädagogInnen sowie Konzerte und Vorträge. Wir vermitteln Schulprojekte für österreichische Schulen und publizieren die Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich.

Durch Ihre Mitgliedschaft ermöglichen Sie es uns, regelmäßig Programme zu veranstalten und die bisher einzige deutschsprachige Zeitschrift über indischen Tanz herausgeben zu können.

Vorteile der Mitgliedschaft:

- Kostenloser Bezug der Natya Mandir News
- Laufende Benachrichtigung über Veranstaltungstermine
- Ermäßigter Eintritt bei allen Veranstaltungen des Natya Mandir Vereins
- Ermäßigungen bei Workshops
- Förderung weiterer Aktivitäten des Natya Mandir Vereins

Durch Einzahlung des Mitgliedsbeitrages auf das Vereinskonto werden Sie für ein Kalenderjahr Mitglied des Natya Mandir.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt:

- € 22,- / Jahr,
- € 19,- / Jahr (SchülerInnen und StudentInnen),
- € 26,- / Jahr für Familien.

Bankverbindung: ERSTE Bank, Konto-Nr. 020 32767.

Impressum

Natya Mandir News - Zeitschrift für indische Tanzkultur in Österreich. 2013/14 Ausgabe Nr. 54. ISSN-Nr.: 1021-2647.

Medieninhaber und Herausgeber:

Natya Mandir Verein zur Förderung und Verbreitung der indischen Tanzkunst. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck nur mit vorheriger Zustimmung des Herausgebers und mit Quellenangabe gestattet. Namentlich gezeichnete Beiträge müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

Redaktion und Verwaltung: 1010 Wien, Börseplatz 3, Tel. 01/533 58 19, 01/532 14 94, e-mail: radha_anjali@hotmail.com.
Chefredakteurin: Radha Anjali.

Redaktionelle Mitarbeit: Eva Srinidhi Schober.

Grafik: Eva Srinidhi Schober, Eva Schwingenschlögl (Umschlagseiten).

Texte in dieser Ausgabe von: Radha Anjali.

Fotonachweis: Radha Anjali, Archiv Natya Mandir, Rani Candratara, Andreas Diem, Aurea Leibetseder, Eva Srinidhi Schober, Eva Schwingenschlögl, Chakkappan Thottakara.

Preis: Einzelheft: Euro 2,-. Doppelnummer: Euro 4,- (für Vereinsmitglieder kostenlos). Erscheint dreimal jährlich.

www.natyamandir.at

Das Tanzprojekt NAVAGRAHA

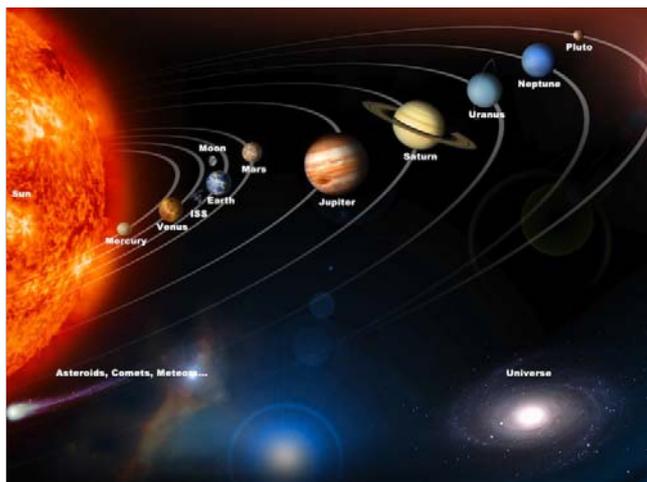
RADHA ANJALI

Vor vielen Jahren hat mich meine Mutter gefragt, ob ich nicht einen Tanz für die Planeten choreografieren möchte. Sie hatte eine Idee, die sichtlich von der Bauhaus*-Bewegung und dem Maler, Bildhauer und Bühnenbildner Oskar Schlemmer beeinflusst war. Damit konnte ich mich allerdings nicht identifizieren, wenngleich mir sein „Triadisches Ballet“ (Foto) sehr gut gefällt. Ohne Zweifel war es zu seiner Zeit eine grosse Sensation und auch heute kann man sich seiner Faszination nicht entziehen.

Der „Tanz der Planeten“ war schon immer ein Thema der jahrtausendealten Geschichte des Tanzes der Menschheit. Seit je her haben Menschen zu den Himmelskörpern geblickt und das Geschehen auf der Erde mit ihnen in Verbindung gebracht. Gravitation, Rhythmus und Bewegung der Himmelskörper bestimmen unser Leben. Deutlich sichtbar ist das an den Gezeiten – Ebbe und Flut der Ozeane. Umwelt und Kosmos beeinflussen unser tägliches Leben. Unsere eigene tägliche Verfassung hängt davon ab, wie wir uns fühlen. Um ein gesundes und glückliches Leben zu führen, trachtet man danach, für alle Tätigkeiten den richtigen Zeitpunkt zu finden, der am Stand der Himmelskörper abzulesen ist. Darum ist es nicht verwunderlich, dass bestimmte Himmelskörper sowohl in der westlichen als auch in der indischen Astrologie besondere Beachtung finden.

Nach den sieben Planeten wurden die sieben Tage der Woche benannt. Sonntag nach der Sonne, Montag nach dem Mond, Dienstag entspricht dem Mars, Mittwoch dem Merkur, Donnerstag dem Jupiter, Freitag der Venus und Samstag dem Saturn. Sowohl in der griechischen und römischen als auch in der indischen Mythologie werden die Planeten personifiziert und ihnen Charaktereigenschaften zugesprochen. Sie werden sowohl verehrt als auch gefürchtet, da sie das Leben der Menschen auf der Erde beeinflussen. Daher auch der Name „kosmische Beeinflusser“.

In der indischen Astrologie entsprechen die sieben Planeten sieben Devas (Göttern): Surya – Sonne, Chandra – Mond, Mangala –



Mars, Buda – Merkur, Brhaspati – Jupiter, Sukra – Venus und Sani – Saturn. Dazu kommen noch die beiden Asuras (Dämonen) Rahu und Ketu, welche die Mondknoten oder die Schnittpunkte der Mondbahn mit der Ekliptikebene bilden. Sie sind in beiden Traditionen wichtig, aber in Indien spielen sie eine so wichtige Rolle, dass sie als eigene "Planeten" anerkannt wurden, obwohl sie eigentlich nur mathematische Punkte am Himmel sind. Diese beiden dazu gezählt, spricht man von den neun Planeten, den neun (nava) Grahas.

Ich wusste, dass die Tänzerin Chandralekha (6.12.1928-30.12.2006) eine Navagraha-Choreografie gemacht hatte und mein Tanzlehrer Kama Dev (5.6.1938-22.9.1992) hat sie mit ihr getanzt. Leider gibt es davon weder schriftliche noch filmische Aufzeichnungen. Das einzige was ich hatte, war

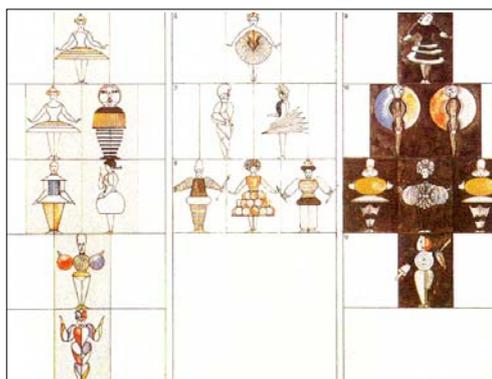


FOTO OBEN: DIE PLANETEN DES SONNENSYSTEMS, FOTO: NASA, INTERNET; UNTEN: TRIADISCHES BALLET VON OSKAR SCHLEMMER, FOTO: INTERNET

* eine im Jahr 1919 von Walter Gropius in Weimar gegründete Kunstschule

			बुध BUDHA MERCURY WEDNESDAY GREEN EMERALD	शुक्र SUKRA VENUS FRIDAY BLUE DIAMOND	सोम SOMA MOON MONDAY SILVER PEARL
			बृहस्पति BRIHASPATI JUPITER THURSDAY YELLOW ZIRCON	सूर्य SURYA SUN SUNDAY RED RUBY	अङ्गारक ANGARAKA MARS TUESDAY ORANGE CORAL
			केतु KETU ECLIPSE SMOKE VAIDURYA	शनि SANI SATURN SATURDAY PURPLE SAFFIRE	राहु RAHU ECLIPSE RUST GOMEDAKA

GRAFIK AUS DEM
PROGRAMMHEFT
NAVAGRAHA VON
CHANDRALEKA, CHENNAI
1972, ARCHIV NM

ein Programmheft von der Aufführung in Chennai aus dem Jahr 1972 mit einer schönen Grafik über die Positionen und Symbole der Grahas. Ich machte mich also daran, ein neues Tanzprojekt zu schaffen mit dem Namen NAVAGRAHA, und fuhr dazu im August 2012 nach Chennai, um mich dort auf die Suche nach den „Planeten“ zu begeben. Als ich Kalanidhi Mamy von meinem Navagraha-Projekt erzählte, war sie etwas besorgt und meinte, ich solle gut aufpassen, denn man spricht den Navagrahas große Macht zu. Fehler sollten daher keinesfalls geschehen. Alle haben vor den Navagrahas großen Respekt, denn sie herrschen schließlich über jede Minute und jede Stunde des Tages und der Nacht.

Mit Unterstützung von Adyar K. Gopinath und Geetha Gopinath wurde das *Navagraha Stotram*, eine vedische Hymne zur Lobpreisung der „neun Planeten“ die Grundlage meiner Choreografie. Die einzelnen „Planeten“, die Grahas, werden dort beschrieben. Sie gelten als kosmische Beeinflusser. In der Choreografie habe ich auch die Eigenschaften der Planeten in der westlichen Astrologie berücksichtigt, die sich aber im wesentlichen mit der indischen Astrologie decken.

Die musikalische Komposition wurde in Auftrag gegeben und der Musiker Vidwan Umashankar berücksichtigte sehr einfühlsam für jeden Planeten einen bestimmten Raga und Tala, damit der jeweilige Charakter des Planeten zum Ausdruck kommt. Die Navagrahas werden als kleine männliche Götter dargestellt und sind aus schwarzem Granit. Sie befinden sich meistens in shivaitischen Tempeln und werden von den Gläubigen im Uhrzeigersinn umkreist. In Tamil Nadu gibt es aber auch eigene Navagraha-Tempel, wo jeder der neun Tempel einem Graha allein gewidmet ist. Jeder Graha hat, so wie auch alle anderen Götter des Hinduismus, ein Reittier. Dieses Reittier habe ich zur Darstellung

der Grahas in der Choreografie berücksichtigt. Somit gibt es 18 Charaktere, die von neun Tänzerinnen verkörpert werden.

1. Surya - Sonne:

Die Deutung ist sehr ähnlich wie in Europa. Er wird feurig oder rot/golden beschrieben, trägt eine goldene Rüstung und rast in einem goldenen Streitwagen über Himmel, der von sieben Pferden (den sieben Wochentagen) gezogen wird, er trägt Lotus, Muschel, Rad und eine Waffe. Er steht für Gesundheit, Erfolg, Glück, Licht. Er beherrscht das Tierkreiszeichen Löwe.

Helios/Sol ist praktisch gleichbedeutend mit Surya, ein stahlend schöner Sonnengott, der einen goldenen Pferdewagen über den Himmel lenkt und für Glück, Erfolg, Lebenskraft und Wohlstand steht. Das zugehörige Vahana ist ein Pferd.

2. Chandra - Mond:

Er wird als jung und schön beschrieben und ist mit den 27 Mondfrauen, den Nakshatras, verheiratet. Er besucht jede Nacht eine andere Frau. Weil er Rohini vor allen anderen Frauen bevorzugt hat, haben ihn die anderen bei ihrem Vater Daksha verpetzt. Daksha hat daraufhin Chandra verflucht, so dass er abmagern sollte. Daraufhin hatten die Frauen Mitleid mit ihm und Daksha hat den Fluch gemildert, so dass Chandra nur alle 14 Tage abnehmen muss und dann wieder zunehmen darf. Auch Chandra lenkt einen Himmelswagen, der von zehn weißen Pferden oder auch von einer Antilope gezogen wird. In der westlichen Tradition ist der Mond weiblich und steht für mütterliche Qualitäten und Gefühle, für Magie, Mystik etc. In der indischen Tradition hat er eine ähnliche Bedeutung, hier steht er aber mehr für Geist und Verstand, Sensibilität und Vorstellungskraft. Er ist der Herrscher über das Tierkreiszeichen Krebs. Der Mond hat in

beiden Traditionen zwei Gesichter, d.h. er kann positiv, aber auch negativ beeinflussen. Sein Reittier ist die Antilope.

3. Mangala (Kartikeya) - Mars:

Gilt in beiden Traditionen als Kriegsgott und seine Farbe ist rot/orange. Mangala ist ein Sohn von Shiva und hat einen Hahn oder Pfau als Wappentier, trägt Kriegsrüstung und Bogen und hat viele Dämonen besiegt. Er ist der Sieger über die Unwissenheit. Ihm werden Heldentum, Impulsivität, Aggressivität, Stärke, Ego und Abenteuerlust zugeordnet. In beiden Traditionen wird er teilweise als "unheilvoll" gesehen. In der europäischen Variante steht der in früheren Zeiten sehr verehrte Mars/Ares für Willenskraft, Selbstbewusstsein, Aktivität, Männlichkeit, Entschlusskraft, Aggressivität, Streit, Kampf, Gewalt und Krieg. Er herrscht über die Tierkreiszeichen Widder und Skorpion. Sein Vahana ist ein Widder.

4. Budha - Merkur

Budha ist der Sohn von Chandra und Tara (oder Rohini). Er wird unterschiedlich dargestellt, z.B. einen von Löwen gezogenen Wagen lenkend. Die Deutung ist in der westlichen und in der indischen Tradition sehr ähnlich. Budha bzw. Merkur/Hermes steht für geistige Beschäftigungen und Intellekt, d.h. Wissenschaft, Mathematik, Bildung, Forschung. Vor allem in Europa auch für Kommunikation und Sprache. In beiden Traditionen steht er auch für Handel und Geschäfte. Budha ist intelligent und neugierig, geschickt, gewitzt und schlau, sehr schnell und beweglich (auch im Denken), humorvoll und schlagfertig (ggf. auch ein wenig durchtrieben - Merkur/Hermes war der Gott der Kaufleute und der Diebe). Buda herrscht über die Tierkreiszeichen Zwilling und Jungfrau. Sein Vahana ist ein Löwe.

Ein Bild des Balletttänzers Rudolf Nureyev (17.3.1938-6.1.1993) in der Pose des Merkur



von Giovanni da Bologna – Giambologna, inspirierte mich für die Choreografie des Buda.

5. Brihaspati - Jupiter

Brihaspati ist der "Guru der Götter" und wird als Begleiter/Lehrer von Gott Indra beschrieben. In beiden Traditionen gilt er als der Glück verheißende Planet. Als Jupiter/Zeus war er die höchste Gottheit im alten Griechenland und Rom. Er steht in beiden Traditionen für Religion und Philosophie, für Weisheit, Weltoffenheit, Reisen, für Wachstum, Wohlstand und Glück. In der indischen Astrologie gibt er auch Hinweise auf das Karma und frühere Leben. Er ist Guru, Gelehrter und Philosoph, glückbringend, weise, gebildet, gütig und den Göttern ergeben. Er gilt auch als "Lord of Prayer". Seine Tierkreiszeichen sind der Schütze und die Fische und sein Vahana ein Elefant.

6. Shukra - Venus

Shukra und Venus unterscheiden sich ein wenig, weil Venus in der westlichen Astrologie "die Frau" schlechthin symbolisiert. In der indischen Tradition ist dieser Planet männlich und steht für das jeweils andere Geschlecht, Shukra hat aber auch in der indischen Tradition starke feminine Züge. Shukra/Venus steht für Liebe, Freude, Zufriedenheit, ggf. auch Luxus, Glück und Wohlstand sowie für spielerische Erotik und Sexualität. Der Bezug zur Sexualität wird in der Mythologie beider Kulturkreise spürbar: Shukra wurde von Shiva verschluckt, wanderte durch dessen Körper und kam aus Shivas Phallus wieder zum Vorschein. Venus/Aphrodite entstand, weil Kronos seinen Vater Uranos kastriert und dessen Geschlechtsteile ins Meer geworfen hatte - daraus wurde Aphrodite. Shukra/Venus steht aber auch für Kunst, Schönheit und Ästhetik. Dabei ist sowohl die körperliche Schönheit als auch die Schönheit des künstlerischen Schaffens gemeint, d.h. künstlerische Fähigkeiten und guter Geschmack. Shukras Tierkreiszeichen sind Waage und Stier und sein Vahana ein Krokodil.

7. Shani - Saturn:

Shani ist der "sich langsam Bewegende". Als "Herr der Zeit" sorgt er auch für Hemmnisse und Verzögerungen und gilt traditionell als unheilvoll (obwohl er tatsächlich sehr positive Eigenschaften symbolisiert, wie z.B. Fleiß, Gerechtigkeit, Ehrlichkeit und ein hohes Alter). Shani ist der Sohn von Surya (Sonne) und Chhaya (Schatten) und der Cousin von Yama (Gott des Todes). Die Legende sagt, dass sich die Sonne verfinstert hat, als er als Baby das erste Mal die Augen

RUDOLF NUREYEV IN DER POSE DES MERKUR VON GIOVANNI DA BOLOGNA, FOTO AUS: WALTER SORELL, KNAURS BUCH VOM TANZ. DER TANZ DURCH DIE JAHRHUNDERTE, ZÜRICH 1969.

STATUEN DER NAVAGRAHAS, FOTO: WIKIPEDIA, INTERNET.



geöffnet hat. Shani ist ein ergebener Diener von Shiva und führt stets Shivas Willen aus. In beiden Traditionen gilt Shani/Saturn als gerechter, aber strenger Lehrer - er steht für harte Arbeit und das Lernen durch Erfahrung, für Askese, Nüchternheit, Selbstdisziplin und Strukturen. Er gilt auch als "Lord of Karma" - ohne Shanis Segen kann man die Erlösung nicht erreichen. Er herrscht über die Tierkreiszeichen Steinbock und Wassermann. Sein Reittier ist eine schwarze Krähe oder ein schwarzer Rabe.

8. Rahu (aufsteigender Mondknoten)

9. Ketu (absteigender Mondknoten):

Die Mondknoten oder "Drachenpunkte" sind keine Planeten, sondern die Schnittpunkte der Mondbahn mit der Ekliptikenebene. Sie sind sowohl in der westlichen als auch in der indischen astrologischen Tradition wichtig, in Indien spielen sie eine so wichtige Rolle, dass sie als eigene "Planeten" anerkannt wurden, obwohl sie eigentlich nur mathematische Punkte am Himmel sind.

In der indischen Mythologie sind Rahu und Ketu der Kopf und der Schwanz einer archaischen Urschlange, des Asuras Rahu. Die Legende sagt, dass sich der Asura Rahu eines Tages heimlich unter die Götter stahl, um etwas von dem Nektar der Unsterblichkeit (*Amrita*) zu trinken. Surya und Chandra erkannten ihn, worauf ihm Mohini - oder Vishnu (je nach Legende) - den Kopf abschlug. Rahu war aber bereits mit einem Tropfen des Nektars in Berührung gekommen und blieb damit unsterblich. Seither will sich Rahu an Chandra und Surya rächen - wenn er sie "erwischt", sorgt er für eine Mond- oder Sonnenfinsternis. Rahu ist zuständig für Chaos, Mystik, aber auch Grausamkeit, für die materielle Manifestation und Begierden.

Rahu und Ketu werden traditionell als unheilvoll, dämonisch und geheimnisvoll angesehen.

Ketu entstand aus Rahus Körper, nachdem Rahu der Kopf abgeschlagen wurde. Ketu gibt in beiden Traditionen Hinweise auf karmische Verbindungen. In der indischen Tradition steht er auch für Übernatürliches, Mystik, Spiritualität, Intelligenz, Intuition und Fantasie. Er trägt die Weisheit der Schlange in sich und soll daher vor

Schlangenbissen schützen. Ketu kann aber auch für Sorgen und Kummer verantwortlich sein - die allerdings seinen Verehrer dem Göttlichen näher bringen. Rahu's Vahana ist eine Raubkatze (Tiger oder Panther) und Ketu's Vahana ein Geier.

Positionen:

In der südindischen, hinduistischen Tradition stehen die Navagrahas in vielen Shiva Tempeln auf einem schwarzen Granitpodest. Sie sind ebenfalls aus schwarzem Granit gemeißelte, kleine männliche Figuren umhüllt mit Stoff in den jeweiligen Farben, die ihnen zugeordnet sind. Das Podest hat kleine Kanäle, die dazu dienen, Wasser, Milch, Yoghurt, zerlassene Butter und Öl in ein reines Gefäß abfließen zu lassen. Diese Flüssigkeiten werden für die täglichen rituellen Waschungen der Navagrahas verwendet. Das Öl, welches für das *Shani-Abhishekam*-Ritual verwendet wurde, wird gesammelt, um die Öllampen im Tempel zu erleuchten.

Die Navagrahas sind in Quadratform positioniert. Surya (Sonne) befindet sich in der Mitte, alle anderen Grahas rundherum, so dass sich keiner gegenseitig anblickt.

Es gibt zwei überlieferte Positionierungen: Die *Agama Pradishta* und die *Vaidika Pradishta*. Für das Tanzprojekt wurde die *Vaidika Pradishta* gewählt. Surya ist im Mittelpunkt. Shukra im Osten, Mangala und Shani im Westen, Chandra im Südosten, Rahu im Südwesten. Ketu und Budha im Nordosten.

Darüber hinaus gibt es auch Abweichungen, z.B. die Navagrahas stehen in einer Linie.

RAHU	SHUKRA	KETU
GURU	SURYA	CHANDRA
SHANI	BUDHA	MANGALA

AGAMA PRADISHTA

KETU	GURU	BUDHA
SHANI	SURYA	SHUKRA
RAHU	MANGALA	CHANDRA

VAIDIKA PRADISHTA

Navagraha Hastas

zugeordnete Farben und Positionen



1. Surya – Sonne – Rot
Rechte Hand: Kapitha Hasta.
Linke Hand: Alapadma Hasta.



2. Chandra – Mond – Silber
Rechte Hand: Pataka Hasta.
Linke Hand: Alapadma Hasta.



3. Mangala – Mars – Orange
Rechte Hand: Mushthi Hasta.
Linke Hand : Suci Hasta.



4. Budha – Merkur – Grün
Rechte Hand: Pataka Hasta.
Linke Hand: Mushthi Hasta.



5. Brihaspati oder Guru – Jupiter – Gelb
Linke Hand: Shikhara Hasta bei linker Schulter.
Rechte Hand: Shikhara Hasta bei rechten Hüfte (wie beim Zeigen der heiligen Schnur).



6. Shukra – Venus – Violett
Linke Hand: Mushthi Hasta (höher gehalten; das linke Auge verdeckend).
Rechte Hand: Mushti Hasta (tiefer).



7. Shani – Saturn – Dunkelblau
Rechte Hand: Trishula Hasta.
Linke Hand: Shikhara Hasta.



8. Rāhu – aufsteigender Mondknoten – Schwarzbraun
Linke Hand: Sarpasirsha Hasta.
Rechte Hand: Suci Hasta.



9. Ketu – absteigender Mondknoten – Schwarzbraun
Linke Hand: Suci Hasta.
Rechte Hand: Ardha Patāka Hasta.

FOTOS: ANDI DIEM

MAKING OF NAVAGRAHA

Chennai August 2012

RADHA ANJALI

7./8. August 2012

Es war soweit. Ich flog zum ersten Mal mit der Emirates Fluglinie über Dubai nach Chennai um dort am neuen Navagraha-Projekt zu arbeiten. Ich habe den Flug genossen, bin aber dann doch ziemlich müde am nächsten Morgen angekommen und habe gleich geschlafen. Nach einem Coffee mit meiner mitgebrachten Espressokanne hat mich Mahendra zum Einkaufen mitgenommen. Ich habe für mich Dahl und Gemüse gekauft, damit Hema, die neue Köchin, genau das was ich gerne essen möchte auch kochen kann. Eine neue Telefonkarte war auch nötig und wurde sofort erledigt. Danach habe noch einen kurzen Besuch bei Lakshman Sir und Familie gemacht. Habe mit Gopi telefoniert und wir werden uns morgen sehen. Es ist sehr heiß, bin froh über die Klimaanlage.

Do. 9.8.

Heute ist Krishnas Geburtstag Janmashtami. Ich habe gut geschlafen und bin nach dem Frühstück zum Training zur Bharata Choodamani gegangen. Indu hat unterrichtet. Eine Gruppe aus London ist da und ein Mädchen bereitet sich auf das Arangetram vor. Ebenso Revati, die in Australien lebt und jetzt für ein paar Monate

hier ist. Habe bei "Nitya Kalayani" mitgemacht. Dann kam Gopi und wir haben die Struktur von Navagraha festgelegt. Am Nachmittag war ich bei Indu. Es war wie in alten Zeiten, wir haben viel geplaudert und gelacht. Es ist so schön zu sehen, wie sie das Werk ihres Vaters fortsetzt und sich bemüht, auch viele alte Choreografien von ihm aufzufrischen und zu präsentieren. So konnte ich auch den Eröffnungstanz für Navagraha bei ihr anfangen. Eine sehr schönes Ganesha Stück ganz in Lakshman Sir's Stil. Hanumant hat währenddessen auf mich gewartet und mich dann heimgebracht. Jetzt hat der Monsunregen eingesetzt. Es schüttet aus vollen Kannen. Morgen Vormittag werde ich den Ganesha Tanz weiter machen und anschließend zu Gopi fahren.

Fr. 10.8.

Heute um 10h ins Training gegangen: Adavus 4. Serie mit Kombinationen und dann Ganesha Tanz und *Nityakalyani* kurz. Danach zu Geetha und Gopi und wir haben 3 Slokas gemacht. Surya, Chandra und Mangala. Der Musiker, der die Komposition macht, hatte plötzlich eine Blinddarmoperation und so muss ich auf die Musik noch etwas warten. Heute bekam er die

FOTOS VON LI. NACH
RE.: INDUVADANA MALLI
UND RADHA ANJALI;
KRISHNAS FÜßCHEN UND
KOLAM WERDEN ZU
JANMASHTAMI VOR DEN
HAUSEINGANG GEMALT



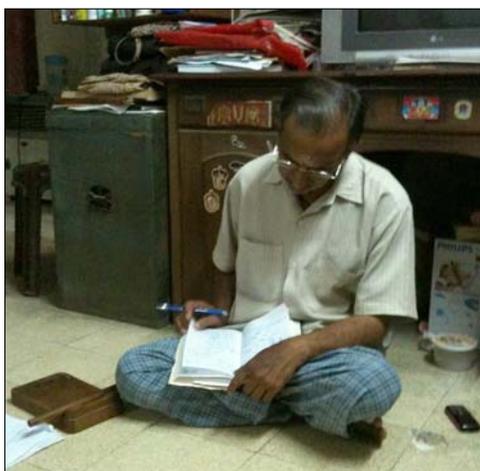
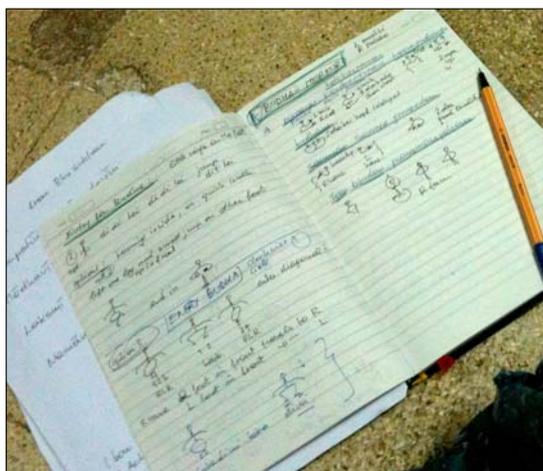


FOTO LI.: CHOREO-
GRAFIE-SKIZZEN;
RE.: ADYAR K.GOPINATH
BEIM KOMPONIEREN

Nächte heraus, also kann es nicht mehr lange dauern. Am Nachmittag hat sich leider Indu den Fuß gebrochen. Sie hat einen Gips und kann nicht mehr in die Schule kommen. Werde morgen zu ihr gehen müssen, um den Tanz fertig zu machen. Allerdings wohnt sie etwas weit weg. Am Nachmittag war ich bei Radha Silk und habe mir drei Übungssaris und Sets gekauft. Leider gab es bei den Saris bei Shanti Tailor keine gute Auswahl. Muss noch schauen, ob ich wo anders was Schönes für die Schülerinnen und die NMDC finde.

Sa. 11.8.

Bin um 10h zu Geetha und Gopi gegangen und wir haben weiter gemacht. Dann zurück nach Hause gefahren und kleine Einkäufe erledigt. Adyar Bakery und Lifestyle. Um 17h zu Indu und habe den Ganesha Tanz fertig aufgeschrieben.

So. 12.8.

Heute war ich wieder um 11h bei Geetha und wir haben weiter gemacht. Jetzt fehlen nur noch Rahu und Ketu. Shani hat sehr schöne Bewegungen. Nach Mittagsruhe bin ich wieder mit Mahendra Gemüse und Obst kaufen gegangen. Danach mit Revati ins Konzert von Pandit Falgudi Mitra aus Kolkata. Er sang ein Hindusthani Programm für Krishna "Krishnanubhavam". Es war ein sehr schönes Konzert. Ein wunderbarer Sänger. Leider war das Publikum so undiszipliniert, spärlich und applausmüde. Die Halle, Rajaratnam Hall Adyar, war ganz gut. Sauber, Holzboden, gute Sitze. Revati sagte, dass man sie für 8000 INR mieten kann. Die Schüleraufführung von Indus Schülerinnen am 24.8. wird auch dort sein. Käme sicher auch in Betracht für unsere Tournee. Habe heute auch mit Ingrid und Anand Amaladass telefoniert und wir werden uns bald treffen.

Mo. 13.8.

Heute um 9h Training in Indus Haus. Revati und ich haben uns Hanumant geteilt. Zwei Schülerinnen aus Frankreich kamen dazu. Wir haben mit Alarippu tishram begonnen, dann den Ganesha Tanz und Nitykalyani gemacht. Zum Schluss noch für die Gruppe aus London Tillai Ambalam begonnen. Nach 3 Stunden Tanzen völlig durchnässt nach Hause gefahren. Mittagessen und ausgeruht. Jetzt geht's zu Dr. Kannan.....habe 45 Minuten gewartet und dann kam die Untersuchung auf indisch (ohne Ausziehen) bekomme ab nächster Woche ca. 4-5 mal Physiotherapie und dann sollte es gut sein, meinte er.

Di. 14.8.

Heute um 11h bei Geetha die ganzen Slokas und Entries fertig gemacht. Am Nachmittag Massage im Ayurveda Center gehabt, Ralph (so nenne ich den Kakerlaken) wollte im Behandlungszimmer auch dabei sein, aber ich habe ihn entschieden hinausbefördert! Sonst war es wirklich gut. Danach habe ich Professor Anand Amaladass besucht und wir haben uns von unseren Arbeiten gegenseitig erzählt. Morgen ist Independence Day.

Mi. 15.8.

Independence Day. Viele Kinder auf der Straße mit kleinen Fähnchen, aber sonst merkt man nicht viel davon. Im TV gibt's eine Übertragung aus Delhi. Ich bin mit Revati zu Indu's Haus gefahren und wir haben Sri Vigna Raja Bhaje gemacht und ein bisschen weiter bei Nitykalyani. Am Nachmittag hat mich Ingrid besucht. Das war sehr nett. In Anbetracht der kommenden Performance für Kama Dev am 21.September habe ich mich entschlossen, die Kuchipudi-Adavus aufzufrischen und bin mit Revati in die Kuchipudi Art Academy gefahren. Ein großes Bild von

Guru Vempati Chinna Satyam, der kürzlich verstorben ist, steht gleich in der ersten Halle. Ich habe Blumen gebracht und Puja gemacht. Nachdem ich mich genau vorgestellt habe, habe ich gefragt, ob ich an der Adavustunde teilnehmen darf. Die Schwiegertochter Srimayi holte ihren Mann, den älteren Sohn vom Meister, er war noch ganz von der Trauer erfüllt und kahlgeschoren. Er stimmte zu und so hatte ich eine ziemlich anstrengende Adavuwiederholungsstunde. Die Kuchipudi Art Academy ist wunderschön. Es hängen dort überall Fotos von den Tänzern, die dort studiert haben und natürlich auch von Kama Dev.

Do. 16.8.

Am Vormittag ging ich wieder mit Revati zu Kuchipudi. Diesmal habe ich wirklich einen kleinen Muskelkater bekommen. Es war ziemlich anstrengend. Sehr viele Adavus durchgemacht. Wunderbar!

Am Nachmittag ging es zu Geetha und Gopi und es war sehr kreativ. Die 3 Jathis sind nur so herausgeflossen. Alles ging sich aus und die Bewegungen für die Planeten haben auch gepasst. Wir hatten eine schöne Zeit und Geetha sagte, dass es so schön ist mit mir zu arbeiten - was für eine Ehre für mich, ich bin sehr glücklich und dankbar darüber. Am Abend bin ich dann ziemlich erschöpft eingeschlafen.

Fr. 17.8.

Heute ging ich am Vormittag wieder zu Indu. Revati hat mich auf die Idee gebracht in meine Wasserflasche Kokosnusswasser einfüllen zu lassen und das ist wirklich gut - ein natürlicher isotonischer Drink - besser als jedes andere Iso-Getränk. Nach dem wir einmal den Ganeshatanz gemacht haben bin ich wieder zurückgefahren. Es war heute extrem heiß. Am Nachmittag war ich dann bei der Physiotherapie in Dr. Kannans Institut. Die Therapeutin hat mein Knie und einen Teil des Rückens massiert, teilweise

ziemlich schmerzhaft, aber es hat sich doch positiv angefühlt. Danach bekam ich ein "iceing" was sehr gut tat. Morgen habe ich wieder eine Behandlung. Danach habe ich noch einige Einkäufe in Mylapore erledigt.

Sa. 18.8.

Gleich in der Früh um 9h ging es wieder zu Geetha und Gopi und die Merkur- und Jupiter-Jatis wurden festgelegt. Es ist unglaublich, wie sich die Adavus an die Charaktere der Planeten anpassen können. Jeder einzelne Schritt, jeder Tala, jede Bewegung. Ich habe alles bis ins kleinste Detail durchdacht und wir haben es immer wieder von verschiedenen Seiten betrachtet, um dann die beste Lösung zu finden. Natürlich kann sich dann in der Einstudierung noch immer etwas geringfügig ändern, aber das Wesentliche der Planeten ist erfasst worden. Als ich unlängst mit Ingrid gesprochen habe, wie viele Überlegungen in so einer Choreografie stecken, so viele Gedanken und Bedeutungen, Detailarbeit, die ja ein Außenstehender gar nicht sieht. Ingrid hat dann so schön gemeint, dass diese aber auch fehlen würden, selbst wenn man sie nicht "sieht". Und das ist genau richtig. Als ich einen Chhau-Schritt einfügte meinte Geetha, ich sei wie Rukmini Devi, die oft Kathakali in ihre Tanzdramen integriert hat. Ein schönes Kompliment, über das ich mich natürlich sehr gefreut habe.

Nach der choreografischen Arbeit bin ich ins Kuchipuditraining gefahren. Der Autorikschafahrer hat sich verfahren und hätte mich beinahe wieder über die Adyar Bridge zurückgeführt, wäre ich nicht rechtzeitig ausgestiegen. Musste dann einen anderen nehmen, dachte schon ich sei zu spät, aber war dann eh pünktlich. Am Nachmittag war die zweite Physiobehandlung - wieder sehr schmerzhaft. Hat lange gedauert und ich habe leider die Aufführung von Andal Puranam in Kalakshetra verpasst. Habe mir dafür einen erholsamen Abend zuhause

FOTOS VON LI. NACH
RE.: EINGANG ZUR
KUCHIPUDI ART
AKADEMY, CHENNAI;
KUCHIPUDI-TANZHALLE;
RADHA ANJALI MIT
FACEBOOK FREUNDIN
VANESA VERA VERNHET
NACH DEM KUCHIPUDI
TRAINING.





genossen. Jetzt habe ich nur noch 7 Tage bis zum Recording. In 10 Tagen ist Abflug. Der Countdown hat begonnen.

So. 19.8.

Am Vormittag habe ich die nötigsten Dinge für den täglichen Gebrauch eingekauft. Dann wollte ich nach T.Nagar fahren, aber das Taxi hat mich versetzt. Das Taxi Service fast track ist wohl das schlechteste Taxiunternehmen Indiens. Nach fast einer Stunde Warten habe ich den Einkaufsplan bei Nalli-Silk aufgegeben. Jetzt geht's endlich zu Kalanidhi Mamy und danach zu Geetha und Gopi zum Choreografieren.

Kalanidhi Mamy hat sich sehr gefreut. Sie stützte sich auf meine Hand und wir setzten uns in ihrem Wohnzimmer nieder. Es war schön sie guter Dinge zu sehen. Wenn es ihr gut geht dann kann sie zwei Mal am Tag eine Stunde unterrichten. Ich habe ihr von meinem Navagraha-Projekt berichtet, von der vielen Detailarbeit und auch von der Mühe jeden Tag so viel hin und her zu fahren. Sie meinte, "what ever you do will be nice". Das war sehr schön zu hören und hat mich weiterhin bestärkt. Wir plauderten eine gute Stunde, auch über die alten Zeiten und ihre vielen Reisen. Es war eine sehr herzliche und innige Begegnung und vielleicht kann ich zu ihrem Geburtstag am 7. Dezember kommen. Danach fuhr ich zu Geetha und Gopi und wir haben alle Jathis fertig gemacht.

Mo. 20.8.

Heute werde wir mit dem Tillana beginnen. Wir haben 2 Mayadvus und 2 Koravais vollbracht. Am Nachmittag war ich bei der Physio und dann ging es zu einem Arangetram. Dieses war in jeder Hinsicht sehr üppig. Viele Tänze, fast ebenso viele Kostümwechsel und 4 Ehrengäste mit 4 Ansprachen. Danach ein reichhaltiges Büffet. Die 17-jährige Tänzerin aus London hat ihr Bestes gegeben.

Di. 21.8.

Heute früh war Musikerprobe bei Indu für den Schülerauftritt am 24. Ich dachte es sei eine gute Gelegenheit, hinten mit zu üben,

da auch *Sri Vigna Raja Bhaje* am Programm steht und ich eine weitere Probe gut brauchen kann. Schließlich habe ich bei anderen Tänzen auch mit geübt und plötzlich meinten Geetha und Gopi dass ich auch mittanzen sollte, da ich schließlich alle dies Tänze intus habe. Hm ... daran hatte ich gar nicht gedacht. So werde ich nun bei *Rupamu Jochi* und *Tillana Kannada* mitmachen. Aber gleich kam der Schock: Alle ziehen hier ja das volle "Ornat" an und ich habe gar nichts mit. Also habe ich heute einen Sari gekauft und hoffe, dass mir ein Schneider bis Freitag ein Kostüm näht ...

Am Nachmittag war ich dann wieder in der Physio und danach haben wir den Tillana bis zum Anupallavi weiter choreografiert. Die Sahitya kommt dann morgen dran.

Mi. 22.8.

Am Vormittag habe ich auf Jayaraman Tailor gewartet. Er kam wie fast immer 45 Minuten später, aber er versprach das Kostüm bis Freitag zu machen! Jetzt muss ich nur noch hoffen, dass es passen wird. Bin mit Geetha und Gopi noch einmal alle Navagraha-Jathis durchgegangen. Morgen

FOTOS VON LI. NACH RE.: INDUS SCHÜLERINNEN; LAKSHMAN SIR MIT TOCHTER INDU BEIM UNTERRICHT; PROBE MIT MUSIKERN UMASHANKAR UND T.K. PADMANABHAN



FOTOS: "BHARATA CHOUDAMANI LEGACY"

früh habe ich dann endlich die Probe mit dem Sänger. Danach gönnte ich mir einen schon längst fälligen Frisörbesuch und nach einem sehr späten Mittagessen brach ich auf zum Arangetram von Deepas Schülerin S.V.Rudra. Es war auch zugleich der 43. Jahrestag der Gründung der Bharata Choodamani Tanzschule. Ich konnte gerade zwei Tänze sehen, dann musste ich wieder zu Dr. Kannan. Bekomme jetzt ein Physio-Übungsprogramm.

Do. 23.8.

Wir haben mit Umashankar die ganze Choreografie durchgemacht. Das war ziemlich anstrengend. Danach habe ich noch Gemüse und Wasser gekauft und bin heimgegangen. Am Abend war ich beim Physioprogramm. Dort habe ich mich anscheinend etwas übernommen. In der Nacht war mir dann ziemlich schlecht, aber nach dem Essen von 3 Keksen bin ich schließlich um 3h Früh doch eingeschlafen. Die Hitze und das viel Hin- und herfahren macht einen fix und fertig. Wie wird das morgen werden? Habe ja noch einen Tanzauftritt...

FR. 24.8.

Nach dieser Nacht habe ich etwas länger geschlafen. Köchin Hema war ganz lieb und hat an meiner Türe geklopft und gesagt, dass sie sich Sorgen machen, weil ich aus meinem Zimmer nicht herausgekommen bin. Es ging mir schon etwas besser nach dem Frühstück. Habe mich den ganzen Vormittag ausgeruht. Hoffe, ich schaffe diese Performance. Es ist so heiß. Der Schneider bringt mein Kostüm um 15h zu Lakshman Sirs Haus. Ich hoffe er ist pünktlich. Dann muss ich nur noch über die Adyar Brücke fahren und mit den Mädels die Reihenfolge der Choreografie absprechen. Konnte die zwei letzten Proben wegen Zeitmangel nicht mitmachen. Jetzt liege ich auf meinem Bett mit Eisbeutel am Knie und kann mich noch eine halbe Stunde entspannen, bevor es dann los gehen wird.

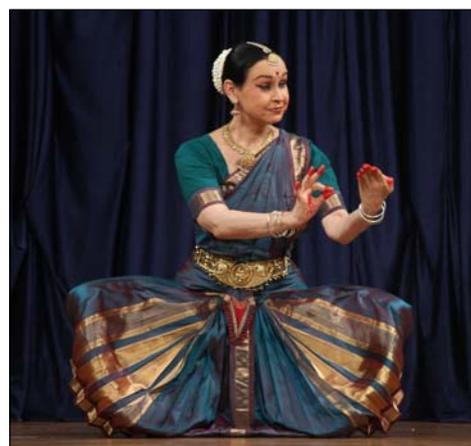
Warum tun wir Tänzerinnen uns das eigentlich alles an? Für diesen einen Moment auf der Bühne. Der Moment des völligen Einswerdens mit dem Tanz. Der Moment der so schnell vorbei ist wie kein anderer, aber der genau in diesem Moment die Ewigkeit bedeutet. Ananda, complete bliss!

Jayaraman wollte mein Kostüm um 15h bringen. Um 16.15. hatte ich es. Wegen der knappen Zeit bat ich seinen Sohn mich zur Bühne mitzunehmen. Also setzte ich mich hinten auf sein Moped und wir fuhren los. Ziemlich rasant. Ich betete, dass jetzt vor der Performance nichts passieren darf. Bin dann auch sehr gut angekommen und es war wirklich wunderbar dass Jayaraman mein Kostüm so schnell fertig gemacht hat und es auch perfekt gepasst!

Ich dachte unsere Sisy-Aufführungen in Wien seien ein kleines Chaos, aber was ich heute erlebt habe übertrifft das alles. Ein winziger Greenroom voll gepackt mit zwei Make-up men, einem Haufen süßer kleiner Mädchen, ganz aufgeregt und angestellt zum Schminken und Schmücken. Mütter die auch dabei sein müssen und noch andere, die nur zuschauen müssen. Das kann man nur ja, das muss man mit Humor nehmen. Also habe ich mich irgendwie dazwischen geschminkt und umgezogen und konnte sogar noch Aalta machen. Nachdem Revati mit dem Solo *Sri Vigna Raja Bhaje* eröffnet hatte, kamen die Kleinsten, darunter auch Indus Tochter mit Puspanjali und Ganesha Sloka dran. Dann folgten größere Kinder mit Alarippu und Jatisvaram, Sabdam und schließlich habe ich mit der anderen Revathi und Mohana den Varnam *Rupamu Joochi* in einer Kurzfassung getanzt.

Danach kamen zwei Padam Solos und der Tillana wurde gestrichen, weil wir schon über der Zeit waren und die nächste Schule bereits auf ihren Auftritt wartete. Das Auditorium war an diesem Tag von 2-3 verschiedenen Schulen oder vielleicht sogar mehr gebucht worden.

FOTOS VON LI. NACH
RE.: BACKSTAGE BEIM
SCHMINKEN
DIE KINDERGRUPPE
RADHA ANJALI IN
RUPAMU JOOCHI VARNAM



Sa. 25.8.

Heute war ich zum ersten Mal so richtig glücklich und entspannt seit ich hier bin, denn das Navagraha-Stück ist fertig! Wir haben eine gute Probe gehabt. Revati hat mich am Nachmittag besucht und dann waren wir in Mylapore und haben bei Radha Silk auch Vanessa getroffen. Ich habe für meine Tanz Boys noch 3 Kurtas gekauft. Danach war ich in Gandhinagar gemeinsam mit Gopi im Padmanabha-Tempel und habe dort Shani-Puja gemacht und auch die Navagrahas gesehen. Am Heimweg hat mich strömender Regen erwischt und der Bankomat war außer Betrieb. Muss morgen noch dringend Geld abheben für die Recordingkosten.

So. 26.8.

Bin um 9h aus dem Haus gegangen, der ATM hat wieder funktioniert und ich konnte in der Adyar Bakery einen Geburtstagskuchen für Gopinath kaufen und für die Musiker. Pünktlich um 9.30 im Studio angekommen. Bis wir dann richtig angefangen haben war es 11 Uhr. Inklusiv kurzer Mittagspause haben wir sieben Stunden gebraucht. Morgen noch Editing. Am Vormittag werde ich Indu und Srimayi besuchen und mich verabschieden. Revati hat 104 Fotos von mir, die ein Fotograf während unserer Performance gemacht hat. Bin schon gespannt wie viele gute dabei sind. Habe den Koffer schon fast ganz eingepackt und freue mich auf Wien, auf meine Lieben und den Natya Mandir mit allen SchülerInnen.

Mo. 27.8.

Am Vormittag habe ich Indu und Srimayi besucht und mich verabschiedet. Zu Mittag war ich bei Lakshman Sir und Aunty und habe Ladyfingers zu essen bekommen. Dann kamen noch 3 Stunden Editing und jetzt ist die Aufnahme in meinem Laptop. Am Abend fand in der Music Academy Mini Hall ein Salangai Puja statt. Eine Schülerin von Geetha Gopinath, die jetzt ihre eigene Schule hat, hat für ihre Schülerinnen eine Salangai Puja gemacht, d.h. die Kinder haben das erste Mal vor Publikum getanzt und die Fußglocken (*salangai*) getragen. Pushpanjali und verschiedene Kautvums und abschließend ein Tillana waren auf dem Programm. Vier Ehrengäste waren geladen und alle haben sehr schön auf Tamil gesprochen. Eine sehr schöne und gut organisierte Veranstaltung. Dann ging ich wieder heim und habe noch die letzten Sachen gepackt und den Koffer zugemacht. Projekt Navagraha Chennai ist vollbracht!



Di. 28.8.

Das Taxi kam und ich fuhr bequem zum Flughafen. Mahendra war diesmal besonders gastfreundlich und auch ein bisschen traurig als ich abfuhr. Er kam hinunter bis zum Taxi und hat noch nachgewinkt. Nun sitze ich am Flughafen in Dubai und der Muezzin singt! So schön! Nur noch ein paar Stunden und dann Wien. Die Familie, Natya Mandir und die Gedenkfeier für Kama Dev warten schon.

FOTO LI.: VIDWAN
UMASHANKAR BEI DER
AUFNAHME IM DIGI
SOUND STUDIO
RE.: GEETHE GOPINATH
ASSISTIERT BEI DER
AUFNAHME VON
NAVAGRAHA



FOTO OBEN: BHARATA CHOODAMANI;
DARUNTER: PUJA-NISCHE AM
HAUSEINGANG ZU MAHENDRA

FOTOS:
RADHA ANJALI, ARCHIV NATYA MANDIR.

Navagraha Indien-Tournee

Nach einer öffentlichen Generalprobe im Natya Mandir Studio in Wien führte die Navagraha Indien-Tournee Radha Anjali und Asmita Banerjee im Februar 2013 nach Pondicherry und Chennai.

RADHA ANJALI

15. Februar 2013 Öffentliche Generalprobe NAVAGRAHA - The nine cosmic influencers Natya Mandir Studio, Wien

Aus Anlass der bevorstehenden Indienreise mit geplanten Auftritten in Pondicherry, Chennai und Jamshedpur fand eine öffentliche Generalprobe im Natya Mandir statt.

Erwähnenswert ist auch, dass die Navagrahas ein nicht sehr beliebtes Tanzthema sind. Außer der Choreografie von Chandralekha, von der es leider keine Film-Dokumente gibt, ist das Thema eher selten. Die kleine schwarzen männlichen Granitstatuen, gekleidet in die ihnen zugeordneten Farben, bieten oberflächlich betrachtet nicht viel Stoff für große Emotionen. Umso grösser war die Herausforderung an die Choreografie und an tänzerische Intensität der Darstellung.

Zum kurzen Inhalt der einzelnen Stotras ist eine Mantra Rezitation vorangestellt, bei welcher die beiden Tänzerinnen in Pose standen. Nach dem getanzten Stotra folgte ein Jathi. Es war die Aufgabe der Choreografie die Eigenschaften der Grahas herauszuarbeiten und sie mit ihren Vahanas darzustellen. Charakter, Aussehen und Gangart der Grahas wurde untersucht und berücksichtigt. Durch die Gegenüberstellung mit den Planeten der griechischen und römischen Mythologie ergaben



sich neue Ansätze zur Interpretation, die in die Bewegungen einfließen konnten. Das Plakat von Eva Schwingenschlögl hat genau auf die Aspekte der indischen und westlichen Traditionen Bezug genommen - ein Planetenbilder-Mosaik im Universum auf Pataka-Hasta.

Radha Anjali und Asmita wählten schwarze Baumwollsaris, um der Darstellung der Navagrahas als kleine schwarze Granitstatuen im Tempel gerecht zu werden. Da das Studio über keine licht- und bühnentechnischen Einrichtungen verfügte, war diese Vorführung dementsprechend transparent. Da die einzelnen Auftritte zeitlich knapp aufeinander folgen mussten, hatten die Tänzerinnen keine Möglichkeit, hinter die Bühne zu verschwinden. Die Abfolge der einzelnen Planeten mit den dazugehörigen Vahanas (Reittieren) ist im Duett tänzerisch sehr intensiv und verlangt eine gute Kondition. Nach dem gelungenen Abend im Studio wurde mit größter Spannung die Indienreise erwartet.

FOTOS NAVAGRAHA -
ÖFFENTLICHE
GENERALPROBE MIT
RADHA ANJALI UND
ASMITA BANERJEE:
KETU (OBEN), RAHU
UNTEN).
FOTOS ANDI DIEM





Navagraha-Tournee Indien Februar 2013

Chennai

Die Reiseroute ging über Dubai nach Chennai. In Chennai angekommen waren ein paar Tage Zeit zum Proben, Einkaufen und Akklimatisieren. Der erste Auftritt in Indien mit dem ganz neuen Stück zu einem nicht sehr populären Thema hielt uns alle auf Spannung. Wir besuchten Guru Adyar K. Lakshman Sir und seine Familie und Guru Kalanidhi Narayanan. Haben die Gurus zu unserer Vorstellung eingeladen und die von Eva gestalteten Folder und Plakate verteilt.

Bevor wir nach Pondicherry fahren, wo der erste Auftritt war, konnten wir bei Lakshman Sir in der Bharata Choodamani Schule und bei Spaces proben. Dort trafen wir Leela Samson, die selbst auch diese Stätte für ihre Produktionen nützt.

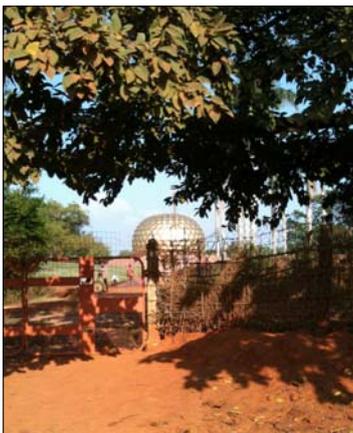
Pondicherry

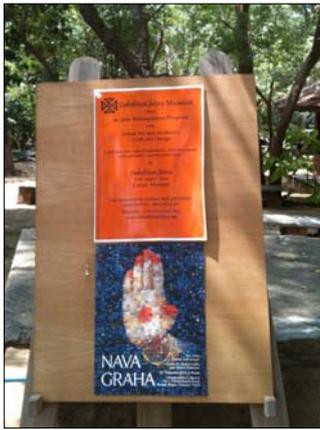
Danach ging es mit dem Auto nach Pondicherry, wo Aurelio unseren Auftritt beim Music Therapy Congress organisiert hatte. Wir konnten Auroville besuchen und erhielten eine Führung durch das gesamte Areal. Dann wurden wir in einem schönen Hotel untergebracht, wo auch der Kongress stattfand. Leider hatten wir mit einem dicken Teppichboden zu kämpfen, aber mit

einigermaßen guter Beleuchtung konnten wir unsere Indien-Premiere von Navagraha erfolgreich tanzen. Die Indologin Marzena Drozdowicz aus Krakau war auch zufällig in Pondicherry und kam zur Vorstellung sowie auch die Frau von Dr. Ananda Balayogi. Ananda Balayogi kenne ich schon seit seiner frühesten Kindheit. Er war mit seinen Eltern Svami Gitananda und Meenakshi Devi in Wien, wo sein Vater Vorträge über Yoga hielt. Er hat in den 70er Jahren einen großen Ashram in Pondicherry gegründet, den jetzt seine Frau und sein Sohn weiterführen. Ananda Balayogi und seine Mutter Meenakshi Devi haben auch bei Lakshman Sir Bharatanayam gelernt und verbinden Tanz und Yoga. Einmal im Jahr organisieren sie ein Festival, wo Bharatanatyam und Hatha-Yoga Vorführungen zu sehen sind.

FOTOS OBEN: CHENNAI - BEI LAKSHMAN SIR ZUHAUSE;
RECHTS: BESUCH BEI KALANIDHI MAMY.

FOTOS UNTEN:
PERFORMANCE IN PONDICHERRY; UNTEN: PONDICHERRY UND RADHA ANJALI MIT DEM VERANSTALTER AURELIO





FOTOS OBEN UND RECHTS: DER AUFTRITTSORT „SPACES“, CHENNAI



FOTOS: RADHA ANJALI, EVA SCHWINGENSCHLÖGL

Performance in Chennai

Wieder zurück in Chennai haben wir uns auf den Auftritt vorbereitet, Lichttechniker organisiert und soweit es ging nicht vorhandene Sessel für das Publikum aufgetrieben.

Die Atmosphäre unterstützt von der schönen Lichtgestaltung war ein besonderes Erlebnis. Viele TanzstudentInnen kamen und auch Kalanidhi Mamy in Begleitung von Priyadashini Govind, Ramu Sir, Geetha und Gopinath, sowie Lakshman Sir und seine Gattin. Wir waren froh, dass unsere Vorstellung den Gurus gefallen hat und uns selbst hat der Auftritt viel Freude bereitet. Leider konnten wir nicht in Jamshedpur auftreten, da die finanzielle Seite nicht gesichert war. Vielleicht klappt es ein anderes Mal. Mit der Auftrittserfahrung in Indien konnte ich nun guten Gefühls die NAVA-

FOTOS LINKS: AUSFLUG NACH MAHABALIPURAM. RECHTS: EINKÄUFE IN CHENNAI

GRAHA Choreografie in Wien auf neun Tänzerinnen erweitern.

Kolkata

Unsere Reise endete schließlich bei einem Besuch von Asmitas Familie in Kolkata. Dort hatten wir Gelegenheit, den berühmten Kali Tempel zu besuchen und einige Einkäufe zu tätigen.



Navagraha in Österreich

23. März 2013

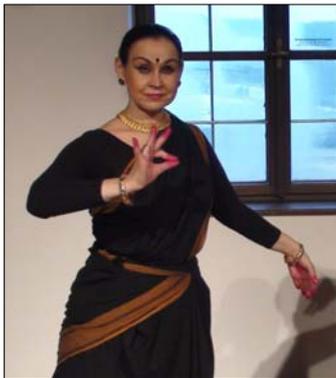
NAVAGRAHA

mit Radha Anjali und Asmita Banerjee

Schallaburg, NÖ

Am Eröffnungswochenende der Ausstellung "Das Indien Maharadschas" auf der Schallaburg, NÖ haben Radha Anjali und Asmita Banerjee "Navagraha" im Duett getanzt.

FOTOS 1. REIHE: SURYA, CHANDRA;
2. REIHE: SURYA, CHANDRA, BUDHA;
3. REIHE: BRIHASPATI, BRIHASPATI, SHUKRA;
4. REIHE: SHANI, RAHU, KETU.
FOTOS: CHAKKAPPAN THOTTAKARA.





FOTOS OBEN: DIE HERSTELLUNG DER „WANDELNDEN SARIS“

**7. und 8. Juni / 26. September 2013
NAVAGRAHA Die "neun Planeten" - die neun kosmischen Beeinflusser
Radha Anjali mit Natya Mandir Dance Company, Interkulttheater, Wien**

NAVAGRAHA begann mit einem Eröffnungstanz an Ganesha, der von Radha Anjali in dem Solo *Sri Vigna Raja Bhaje* getanzt wurde. Danach sah man einen „wandelnden Sari“, auf dem der jeweilige Graha (Planet) angekündigt war. Name, Farbe und Symbol des Graha waren auf ein großes Tuch geschrieben. Zehn Tücher wurden von Architekt Professor Peter Schmid, Radha Anjalis Vater, der schon zu seiner Schulzeit für seine schöne Handschrift bekannt war, in einer zweitägigen, intensiven Arbeitsphase angefertigt. So wie im klassischen Kathakali-Tanztheater der Hauptcharakter hinter einem vorgehaltenen Tuch die Bühne betritt, so kündigte hier der „wandelnde Sari“ den jeweiligen Graha an.

In neun aufeinander folgenden Duetten wurden die Navagrahas getanzt. Nach dem charakteristischen Eingang des Grahas auf seinem Vahana erstarrten die Tänzerinnen in der jeweiligen Pose, während dieser ertönte eine Mantra-Rezitation. Danach folgte das *Stotram*, welches den Planeten und seine Eigenschaften ausdrückte. Im anschließenden *Jathi* (rhythmisches Stück)

kam in abstrakter Form das Wesen des Planeten zum Ausdruck. Der abschließende *Tillana* im *Raga Madhu Kannj* beinhaltete eine Lobpreisung an die Erde.

Das NAVAGRAHA Projekt wurde vom vom Kulturamt der Stadt Wien und vom BMUKK unterstützt.

Die beteiligten Personen an diesem Projekt waren Radha Anjali mit Idee, Konzept und Choreographie, Vidvan B. Umashankar, der die Musik komponierte, Adyar K. Gopinath, der die Jathis komponierte und bei Koordination des Projekts in Indien half. Geetha Gopinath unterstützte bei der Choreografie. Textauswahl, Beratungen und Übersetzungen wurden durch Dr. M. Narasimhachari, B. Srinivas und Erwin Steinbach vollzogen. Die Musikaufnahme fand bei L. Baba Prasad im DiGi Sound Studio, Chennai statt.

Bei der Aufnahme als Musiker waren Adyar K. Gopinath (Mrdangam, Nattuvangam), Vidvan B. Umashankar (Gesang) und R. Thyagarajan (Flöte) beteiligt. Für Plakat und Folder machte Eva Schwingenschlögl das Layout.

Die Navagraha-Tänzerinnen in der Reihenfolge ihres Auftritts waren: Parvati B. Mayer, Ingrid Görig, Srinidhi E. Schober, Rani Candratara, Pavitra Thottakara, Shakti S. Oyrer, Aditya-Hedy, Radha Anjali und Asmita Banerjee.

ALLE FOTOS/VIDEO/
VIDEOSTILL: RADHA ANJALI,
AUREA LEIBETSEDER, EVA
SRINIDHI SCHOBER,
CHAKKAPPAN THOTTAKARA.



INTERKULTTHEATER: VOR BETRETEN DER BÜHNE



DIE NAVAGRAHA IN VAIDIKA PRADISHTA-POSITION



SURYA: INGRID UND PARVATI



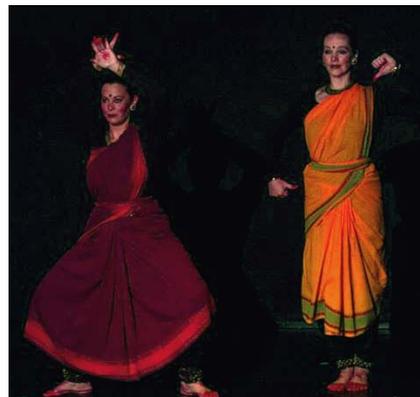
CHANDRA: RANI UND SRINIDHI



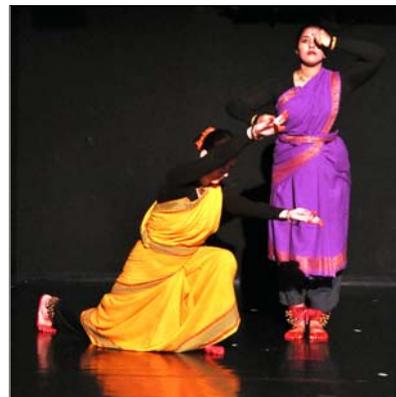
MANGALA: PAVITRA UND INGRID



BUDHA: RANI UND ADITI



BRIHASPATI: SHAKTI UND PARVATI



SHUKRA: SHAKTI UND PAVITRA



SHANI: SRINIDHI UND ADITI



RAHU: ASMITA UND RADHA ANJALI



KETU: RADHA ANJALI UND ASMITA



TILLANA: LOBPREISUNG AN DIE ERDE



TILLANA: KORAVAI MIT RADHA ANJALI UND ASMITA

PROGRAMM:



Śrīvigṇarājāṃ bhaje

Komposition: Uttukada Venkata Subhaver

Choreografie: Adyar K. Lakshman

Ragam: Gambira Nattai

Talam: Khanda Capu

Ich verehere den Herrn,
mit dem schönen Elefantengesicht,
der die Hindernisse beseitigt,
der den Asketen
die ungestörte Meditation verschafft,
der in seinen goldenen Armbreifen und
Perlenketten den Glanz des Kalilash trägt,
den die Befleckung des Kali-Zeitalters kränkt,
an der sich Verblendete berauschen,
der Gespräche mit der Schar gewaltiger Weiser führt,
dem die Wahrheit am Herzen liegt,
dessen Lotosaugen Erlösung bringen,
der das Wesen aller heiligen Worte
wie „tat tvam asi“ verkörpert.

Navagraha Stotram

Lobpreis der neun Planeten

Komposition und Gesang: Vidvan B. Umashankar

Choreografie: Radha Anjali

Choreografie Assistentz: Geetha Gopinath

Komposition der Jatis: Mirdangam und Nattuvangam:

Adyar K. Gopinath, Flöte: R. Thyagarajan



Sūrya | Sonne

Vor ihm, der erscheint wie die rote Hibiskusblüte,
dem Sohn des Kasyapa, groß an Glanz,
dem Feind der Dunkelheit, der alles Böse zerschlägt,
vor dem Sonnengott, der den Tag bringt,
verneige ich mich.



Candra | Mond

Vor ihm, der wie Joghurt, Muschelschalen und
Eis aussieht, der im Milchmeer geboren ist,
vor dem Mond, der das Zeichen des Hasen trägt,
der Gott Sambhus Scheitel schmückt, neige ich mich.



Mangala | Mars

Vor ihm, der im Schoß der Erde geboren ist,
ihm, der so lieblich leuchtet wie ein Blitzstrahl,
der als kleiner Junge schon den Wurfspieß in der Hand trägt,
vor Mangala (Mars) verneige ich mich.



Budha | Merkur

Vor ihm, der dunkel ist wie die Knospenhülle
des Priyangu-Strauchs, dem Klugen, unvergleichlich
an Schönheit, dem Sohn des Mondes
mit seinen edlen Tugenden, vor Budha verneige ich mich.



Bṛhaspati | Jupiter

Vor dem Meister der Götter und Seher, der glänzt
wie Gold, der die Einsicht selbst ist, dem Herrn
der drei Welten, vor Bṛhaspati neige ich mich.



Sukra | Venus

Vor ihm, der hell ist wie Schnee, Kunda-Jasmin und
Lotostengel, dem höchsten Lehmeister der Asuras,
dem Verkünder aller Wissenschaften,
vor Bhārgava (Sukra) verneige ich mich.



Śani | Saturn

Vor ihm, der glänzt wie schwarze Augenschminke,
dem Sohn der Sonne, dem älteren Bruder des Yama,
der aus Schatten und Sonne geboren ist,
neige ich mich, vor dem gemächlich dahinziehenden Śani.



Rahu | Aufsteigender Mondknoten

Vor ihm, der nur einen halben Körper hat, aber große Kraft,
der Mond und Sonne in Bedrängnis bringt, der aus
Simhikās Schoß geboren ist, vor Rāhu verneige ich mich.



Ketu | Absteigender Mondknoten

Vor ihm, der erscheint wie die Blüte des Pāśā-Baumes,
dem Oberhaupt der Sterne und Planeten,
vor dem Zornigen von zornvollem Wesen,
dem Furchtbaren, vor Ketu verneige ich mich.

Tillana

Komposition: Vidvan Umashankar

Raga: Madhukauri (Sunanasa Ranjari), Tala: Adi

Choreografie: Radha Anjali

Sahitya aus dem Bhu Suktam (Vedische Hymne
aus dem Ritual zur Lobpreisung der Erde)



Vor Viṣṇus Gattin, der Göttin, der großen Erde,
der Frühlingshaften, die Gott Mādhava lieb ist,
der Göttin, die Laksmīs liebe Freundin ist,
vor Gott Acyutas Gefährtin verneige ich mich.

Mangalam